

Achtbar aus der Affäre ziehen

Handball-Verbandsliga: TSV Wietzendorf gibt sich vor Gastspiel in Duderstadt keinen Illusionen hin

„Wir geben uns keinen Illusionen hin. Die Devise lautet: uns achtbar aus der Affäre ziehen“, blickt Bernd Otte, Trainer des TSV Wietzendorf, auf das anstehende Spiel in der Handball-Verbandsliga. Gegner und Gastgeber ist der TV Jahn Duderstadt, ehemaliger Zweitligist und im vergangenen Jahr noch in der Oberliga am Start. In der Sommerpause aber zog die Mannschaft zurück – und ist so in der Verbandsliga gelandet.

Wer nun aber dachte, dass Duderstadt die Liga aufmischen würde, musste sich eines Besseren belehren lassen. Zwar spielt die Mannschaft von Trainer Ivan Stajic vorn mit, zum ganz großen Wurf – dem Oberliga-Aufstieg – dürfte es zumindest in dieser Saison nicht reichen. Die Duderstädter stehen zwar auf dem dritten Tabellenplatz, aber fünf Punkte Rückstand auf das Führungsduo Plesse-Hardenberg und Burgdorf III sind schon eine Hausnummer. Personell kann Otte morgen ab 17.30 Uhr fast aus dem Vollen schöpfen. Ein Fragezeichen steht aber noch hinter dem Einsatz von Hinrich Bockelmann, der eigentlich arbeiten müsste. „Er will aber versuchen, seinen Dienst zu tauschen.“ Ansonsten kann der TSV mit dem besten Kader auflaufen.

An einen Auswärtssieg oder zumindest an ein Unentschieden glauben die wenigsten. Zumal die Gastgeber in der laufenden Saison erst 457 Tore einstecken mussten, was einen Schnitt von 25,4 pro Spiel ergibt. Der TSV dagegen kassierte 553 – ein Schnitt von 32,5 pro Partie. Dabei fallen besonders die hohen Niederlagen in Burgdorf (21:40) und bei der HSG Plesse-Hardenberg (14:42) ins Gewicht. „Die Verbandsliga ist halt ein anderes Niveau. Wenn alle an ihr Limit gehen würden, könnten wir auch den einen oder anderen Zähler auswärts holen“, sagt der Trainer im Hinblick auf die Auswärtsschwäche seiner Mannschaft. Und dass Duderstadt auch zu Hause zu schlagen ist, bewiesen in dieser Saison bisher die HSG Rhumetal, Plesse-Hardenberg und eben Burgdorf III. Am 2. Spieltag rang auch Fallersleben dem TV Jahn ein 33:33 ab.

Zumindest in der jüngeren Vergangenheit standen sich der TV Jahn und der TSV bisher nur einmal gegenüber – beim Hinspiel in dieser Saison in Wietzendorf. Der TSV unterlag zwar deutlich mit 26:33, allerdings sei diese Niederlage laut Otte zu hoch ausgefallen. „So überzeugend haben sie auch nicht gespielt“, erinnert sich der Trainer.

(Böhme-Zeitung)